Verband Deutscher Handlungsgehilfen.

pk. Der Rechenschaftsbericht des Verbandes Deutscher Handlungsgehilfen über das vierzehnte Geschäftsjahr ist zur Ausgabe gelangt. Ein Bericht, der allgemeines Interesse verdient, giebt er doch nicht nur Auskunft über die Geschäftsführung, sondern er dient zugleich zum Sprachrohr für die ernsten und wichtigen Verbandsbestrebungen. Klar und verständlich ist der Bericht abgefaßt, und ebenso klar und übersichtlich die Rechnungslegung, jede Verschleierung ist ferngehalten. Das Schaffen und Wirken dieser genossenschaftlichen Vereinigung war wiederum ein befriedigendes, die Weiterentwicklung eine zwar ruhige, aber stetige. Die genossenschaftliche Selbsthilfe, die sich in dem Verband Deutscher Handlungsgehilfen verkörpert, hat ein großes Werk geschaffen: der Bau eines eigenen prächtigen Geschäftshauses krönt dasselbe. Aus dem Berichte seien folgende Einzelheiten wiedergegeben.

Die Thätigkeit des Verbandes auf socialpolitischem Gebiete, die sich die Hebung des Kaufmannsstandes zur Aufgabe stellt, hat im verflossenen Jahre insofern eine öffentliche Anerkennung gefunden, als zu den Verhandlungen der vor einigen Monaten in Berlin tagenden Commission für Arbeiterstatistik seitens des Verbandes Deutscher Handlungsgehilfen sowohl dessen erster Vorsteher, als der geschäftsführende Secretair als Sachverständige vorgeladen worden sind, außerdem wurden 10 Verbandsmitglieder zur Auskunftsertheilung hinzugezogen. Ferner sind anläßlich der Erhebungen über die Verhältnisse im Handelsgewerbe die von der Krankencasse des Verbandes vorgenommenen statistischen Aufzeichnungen zu einem vom kaiserlichen Gesundheitsamte abgegebenen Gutachten über den Einfluß der Beschäftigung auf die Gesundheit der Handlungsgehilfen und Lehrlinge verwerthet worden. Es ist hocherfreulich, daß höheren Ortes die diesbezügliche Arbeit des Verbandes Beachtung und Würdigung gefunden hat, weil darin zugleich eine öffentliche Anerkennung zum Ausdruck kommt.

Im Geschäftsjahre 1894/95 wurden neu aufgenommen: 7263 Verbandsmitglieder und 295 Lehrlinge, gegen 6895 und 290 im Vorjahre. Die Zahl der wirklichen Mitglieder am 30. Juni 1895 betrug 43 311, darunter 1 Ehrenmitglied, 338 stiftende und außerordentliche Mitglieder (deutsche Handelsfirmen, Handelskammern und kaufmännische Vereine) und 1056 Lehrlinge. An 313 Orten des deutschen Reichs bestehen Kreisvereine, das sind Vereinigungen der daselbst wohnenden Verbandsmitglieder. Der Sitz des Verbandes und der Hauptverwaltung ist Leipzig. Die Verbandsarbeit wird außer von Leipzig durch 32 auswärtige Geschäftsstellen (13 I. Classe, 19 II. Classe) erledigt; Geschäftsstellen mit festangestellten Beamten befinden sich in Berlin, Breslau, Chemnitz, Dresden, Frankfurt a. M., Halle, Hamburg, Hannover, Köln, Königsberg (Preußen), Magdeburg, München, Nürnberg. Einzelheiten über die Verbandsarbeit zu geben, würde zu weit führen; nachfolgende Zahlenangaben lassen ungefähr erkennen, wie umfänglich die Arbeiten der Geschäftsführung sind.

Eine der wichtigsten Verbands-Einrichtungen ist die Stellenvermittelung. Dieselbe wird vollständig kostenfrei gewährt, sowohl an die Herren Geschäftsinhaber, als an die Verbandsmitglieder. Während früher die letzteren eine Portogebühr von 1 ℳ zu erlegen hatten, ist seit vorigem Jahre dieselbe in Wegfall gekommen, wodurch die Verbandscasse allerdings eine ziemlich bedeutende Belastung erfahren hat. Durch die Einführung der kostenfreien Stellenvermittelung wird der Ausbeutung der Stellesuchenden seitens der gewerbsmäßigen, privaten „Stellenvermittlern" ein Damm gesetzt. In dem Berichtsjahre meldeten sich bei der Verbandsstellenvermittelung 10 601 Bewerber, wogegen 7830 offene Stellen zur Besetzung aufgegeben wurden. Von diesen wurden durch den Verband 2185 besetzt, gegen 2148 im Vorjahre. Seit Bestehen des Verbandes (1881) wurden durch dessen Stellenvermittelung überhaupt 15 193 Stellen besetzt, d. h. ebenso viele Stellesuchende fanden ein Unterkommen. Die Resultate könnten jedoch noch größere sein, wenn die Stellenvermittelung seitens der Geschäftswelt allseitigere Benutzung fände. Der Umstand, daß allein bei dem Verband an den Monatsschlüssen durchschnittlich 2125 Bewerber vorgemerkt waren (davon 796 stellenlos!), beweist, daß die Stellenvermittelung zu jeder Zeit den Bedarf von kaufmännischem Personal zu befriedigen in der Lage ist. Die „Vermittelung" zwischen Angebot und Nachfrage ist selbstverständlich für die Herren Principale unverbindlich. Der Verband hat im abgelaufenen Geschäftsjahre für die Stellenvermittelung die Summe von nahezu 26 000 ℳ aufgewendet.

Zu den weiteren Verbands-Einrichtungen, die den Mitgliedern kostenfrei gewährt werden, zählen der Rechtsschutz und die Unterstützung bei Stellenlosigkeit. Die Erstere bezweckt einmal vorkommende Streitigkeiten zwischen Principal und Gehilfe in unparteiischer Weise zu schlichten, sodann die Mitglieder über die Rechtsverhältnisse im Handelsgewerbe aufzuklären. Im Berichtsjahre wurden an 1180 Mitglieder schriftliche Auskünfte ertheilt, außerdem holten sich eine große Anzahl Mitglieder mündlichen Rath. In 48 Fällen sind Klagen eingeleitet und 56 Mal ist die gerichtliche Verfolgung der erhobenen Ansprüche und ihre Vertretung durch den Verband abgelehnt worden. Der größte Theil der Streitigkeiten wurde durch gütliche Beseitigung vorhandener Widersprüche zwischen Principalen und Angestellten beigelegt. Gerade dadurch erweist sich die Verbandsthätigkeit für Rechtsschutz als eine wohlthätige Einrichtung.

Unterstützung bei Stellenlosigkeit wird allen denen gewährt, die unverschuldet außer Stelle gekommen sind. Diese Einrichtung hat sich auch in dem Berichtsjahre wieder als eine segensreiche erwiesen. Manche Noth ist dadurch von bedürftigen Mitgliedern ferngehalten, manche stille Thräne getrocknet. Leider muß aus den an den Verband gestellten Anforderungen geschlossen werden, daß sich die Verhältnisse der im Handelsgewerbe Angestellten fast noch verschlechtert haben. Darin liegt aber auch eine neue Mahnung an alle Handlungsgehilfen, durch Anschluß an den Verband sich vor etwaigen Nothfällen des Lebens nach Möglichkeit zu sichern. In 105 Fällen hat der Verband seine Hilfe gewährt und dafür 5299,50 ℳ an Unterstützungen aufgewendet, 21 Mitglieder wurden wiederholt unterstützt. Innerhalb 11 Jahren, während welcher Zeit die Unterstützungs-Einrichtung besteht, wurden insgesammt 27 337,10 ℳ Unterstützung ausgezahlt. Gewiß eine respectable Summe. Dabei wird die Unterstützung in durchaus zarter Weise und als Darlehn gehandhabt, so daß dem Unterstützungs-Empfänger das Gefühl der Beschämung ferngehalten ist.

Von hohem Werthe für die Verbands-Mitglieder sind die bestehenden Hilfscassen, die sich sämmtlich glänzend entwickelt haben. Da ist zunächst die Kranken- und Begräbnißcasse. Vor einiger Zeit ist an dieser Stelle ein ausführlicher Bericht über dieselbe gebracht worden. Es genügen daher heute kurze Angaben. Der Mitgliederbestand war am 30. Juni 1895 15 074 gegen 14 587 im Jahre 1894. Vom 1. Januar bis Ende Juni d. Js. betrugen die Auszahlungen 123 697,32 ℳ für Krankenunterstützungen und 5100 ℳ für Begräbnißgeld. Innerhalb 12 Jahren (Zeitraum des Bestehens der Casse) wurden 1 252 683,65 ℳ Krankenunterstützung und 41 888,80 ℳ Begräbnißgelder gewährt. Das Cassenvermögen beträgt gegenwärtig 278 508,69 ℳ. Die Kranken- und Begräbnißcasse des Verbandes Deutscher Handlungsgehilfen nimmt unter allen kaufmännischen Krankencassen die erste Stelle ein.

Gleiche Wichtigkeit wie der Krankencasse sind den beiden Pensionscassen des Verbandes beizumessen. Leider finden solche unter den Mitgliedern noch nicht die gebührende Beachtung, obgleich die Cassenverhältnisse die denkbar günstigsten sind. Den beiden Pensionscassen — es sind die Wittwen- und Waisencasse und die Altersversorgungs- und Invaliditätscasse — gehören zur Zeit 810 Mitglieder an, die noch 756 Angehörige versichert haben. Die Vermögensbestände betragen 357 331,60 ℳ gegen 298 929,27 ℳ am Schlusse des Vorjahres. Die Rentenbezüge bei der Wittwen- und Waisencasse werden nach Pensionseinheiten berechnet, deren Satz zur Zeit 60 ₰ für jede Einheit beträgt. Ein Beispiel wird den Werth dieser Casse am besten kennzeichnen. Ein verstorbenes Mitglied, daß im Ganzen 510 ℳ für die Frau eingezahlt hat, hat dadurch seiner Wittwe eine jährliche Pension von 300 ℳ gesichert. Die Einzahlungen können nach Belieben erfolgen, ein „Verfall" einer Versicherung ist ausgeschlossen. Es sind an Rentenbeziehern bereits vorhanden: sechs Wittwen und fünf Waisen. Die Altersversorgungs- und Invaliditätscasse weist ebenfalls äußerst günstige Bedingungen auf. Hervorgehoben sei nur, daß eine Fort- bez. Weiterzahlung von Beiträgen in die Casse nicht bedingt ist. Die Zahlung kann also längere Zeit unterbrochen werden oder auch ganz unterbleiben, ohne daß der Rentenbezug dadurch verkümmert wird. Die rücksichtsvollen Bedingungen der Theilnahme an den Pensionscassen sollten von einer weit größeren Zahl von Mitgliedern gewürdigt werden. Eine Selbsthilfe, wie sie sich in diesen Cassen darbietet, ist doch gerade den Handlungsgehilfen von Nöthen.

Eine weitere, den Mitgliedern gewährte Vergünstigung betrifft das Abkommen des Verbandes mit Versicherungsgesellschaften, wonach den ersteren bei Versicherungsabschlüssen besondere Vortheile eingeräumt sind, und zwar erstreckt sich dies auf Lebens- und Unfallversicherung. Eine größere Anzahl von Mitgliedern hat von dieser Vergünstigung Gebrauch gemacht.

Wie alle größeren Körperschaften besitzt auch der Verband ein eigenes Organ, es sind dies die „Verbandsblätter — Kaufmännische Reform". Die Zeitung dient nicht lediglich den Interessen des Verbandes, sondern sie erörtert auch sachliche und socialpolitische Fragen. In letzterer Hinsicht sind die „Verbandsblätter" jederzeit offen und energisch für die Interessen des Kaufmannsstandes eingetreten. Mit vollem Rechte ist diese Zeitung als eine der besten in der kaufmännischen Presse zu bezeichnen. Der Bezugspreis ist ein sehr mäßiger.

Zum Schlusse sei noch in Kürze der Rechnungslegung des Verbandes gedacht. Die Einnahmen, ausschließlich der Cassen, betrugen 131 605,28 ℳ, denen 119 734,58 ℳ Ausgaben gegenüberstehen. Nach vorgenommener Abschreibung ergiebt sich ein Ueberschuß von 11 000 ℳ. Das Vermögen des Verbandes (ohne die Cassen) beträgt 85 987,12 ℳ, während dessen Gesammtvermögen (einschließlich der Cassen) sich auf 721 827,41 ℳ beziffert (gegen 642 357,25 ℳ). Die Vermögensbestände sind mündelsicher in Effecten angelegt. Die Bilanz und das dazu gehörige Gewinn- und Verlust-Conto sind durch einen vereideten Bücherrevisor geprüft und für richtig befunden worden.

In der am 22. September d. J. in Leipzig stattfindenden ordentlichen General-Versammlung des Verbandes wird vom Vorstande beantragt werden, den Rechnungsüberschuß von 11 000 ℳ zu überweisen mit 5000 ℳ zur Unterstützung bei Stellenlosigkeit, 1000 ℳ zur Allgemeinen Unterstützungscasse, 2500 ℳ zur Altersversorgungs- und Invaliditätscasse und 2500 ℳ zur Wittwen- und Waisencasse. Bemerkenswerth ist noch, daß in der General-Versammlung eine vollständige Statuten-Aenderung zur Berathung steht; dieselbe bezweckt eine Neuorganisation des Verbandes.

Der vorstehende Auszug des Rechenschaftsberichts läßt ein gesundes Fortschreiten des Verbandes allenthalben erkennen. Möge das Verbandsunternehmen auch in Zukunft gleiche Förderung erfahren, möge es aber auch allseitige und thatkräftige Unterstützung finden. Der Verband Deutscher Handlungsgehilfen hat hohe Ziele auf seine Fahne geschrieben, darum sollten alle Berufsangehörige sich um dieselbe schaaren: zum Heile des deutschen Kaufmannsstandes!

Bäder, Sommerfrischen und Reisen.

§ **Meran**, 1. September. Die erste Curliste zeigt schon eine stattliche Zahl von Gästen. Die Concerte der Curcapelle finden nun wieder regelmäßig zweimal täglich statt. Der neue, schöne Musikpavillon vor dem Curhause wird in wenigen Tagen fertig sein und ebenso der umgebaute und sehr erweiterte steinerne Steg dem Verkehr übergeben. Eine Menge Neubauten wurden vollendet. Die Verhandlungen zwischen Stadt und Gaswerk sind nun so weit, daß ein Abschluß perfect zu werden verspricht und die elektrische Beleuchtung theilweise schon im Herbste eingeführt werden kann.

§ **Bad Kreuznach**, 1. September. Bis heute sind im Ganzen 6268 Curgäste hier eingetroffen. Unter den in den letzten Tagen angekommenen Gästen befindet sich die Prinzessin Olga von Montenegro. Wie sehr unsere Heilquellen von ärztlicher Seite geschätzt werden, beweist der Umstand, daß alljährlich zahlreiche Aerzte aus dem In- und Auslande persönlich hier längeren Aufenthalt nehmen; von den jüngst hier eingetroffenen seien genannt der bekannte Geh. Medicinalrath Prof. Dr. Waldeyer aus Berlin und der Generalarzt des 8. Armeecorps Herr Dr. Lenhe aus Coblenz, der mit Familie hier längeren Aufenthalt genommen hat. Der am 25. v. Mts. stattgehabte Wasser-Corso nahm denselben schönen Verlauf, wie seine Vorgänger und hatte wieder zahlreiche Zuschauer an den Ufern der Nahe versammelt. Auch der berühmte Kreuznacher Jahrmarkt, auf dem ein Leben und Treiben herrscht, wie es die Messen mancher Städte nicht bunter aufzuweisen haben, wurde, wie alljährlich, von vielen Curgästen besucht, die dort vergnügte Stunden verlebten. Heute wurde der Sedantag hier in großartiger Weise unter der Theilnahme der Behörden und aller hiesigen Vereine gefeiert.

Literatur.

Unter den zahlreichen Heften, Büchern ꝛc., die anläßlich der Jubelfeier erschienen sind, müssen wir eine recht wohlgelungene Persiflage erwähnen, die bei Hermann Seippel in Hamburg, Börsenbrücke 8, erschienen ist. Es sind **Französische Kriegsberichte** nebst Anweisung, wie sie gelesen werden müssen. Herausgegeben von Münchhause. Ganz ergötzlich sind die französischen Lügenberichte, die dann, mit Hilfe eines ausgeschnittenen Kreuzes gelesen, drastisch die Wahrheit verkünden. **

* * *

Ueber einige Schutzeinrichtungen der Pflanzen gegen übermäßige Verdunstung. Von Dr. E. Roth. Hamburg. Verlagsanstalt und Druckerei A.-G. (vormals J. F. Richter). 1895.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: *12,29 fr. (n. Eger). — *1,22 fr. (1 u. 2 n. Hof u. Eger). — *1,35 fr. (1 u. 2 n. Hof u. Eger nur im Juli u. August). — †4,58 fr. (n. Hof u. Eger). — *8,55 fr. (n. Hof u. Eger). — 7,21 fr. (nur bis Zwickau). — 9,20 B. (n. Hof u. Eger). — *10,42 B. (n. Hof 1 u. 2). — *10,52 B. (n. Eger 1 u. 2). — †12,15 N. (bis Gaschwitz). — 12,30 N. (bis Altenburg). — 12,58 N. (n. Hof u. Eger). — †2,10 N. (bis Gaschwitz). — 3,45 N. (n. Hof u. Eger). — †6,32 N. (bis Gaschwitz). — †6,53 N. (bis Altenburg). — †7,22 N. (n. Hof). — *7,47 N. (n. Hof u. Eger). — 9,32 N. (bis Gößnitz). — 11,35 Nachts (bis Zwickau).

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: †5,30 früh. — 9,8 B. — 11,36 B. — 3,11 N. — 5,53 N. (bis Geithain) — †9,13 N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 5,40 früh. — †8,53 B. — 12,44 N. — †2,25 N. — 5,30 N. — †7,30 N. — †8,30 N. (bis Groitzsch). — 9,23 N. (nur Sonn- und Festtags). — †10,25 N. (bis Groitzsch).

D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: *12,29 fr. — †4,58 fr. — 7,21 fr. — 9,20 B. — 12,58 N. — 3,45 N. — †7,22 N.

E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera: †4,58 fr. — 7,21 B. — 9,20 B. — 12,58 N. — 3,45 N. — †7,22 N. — 9,32 N.

F. Nach Berlin: *3,29 früh (D.-Z. 1 u. 2.) — †3,37 fr. (Bitterfeld-Berlin D.-Z. mit I. u. II. Cl.). — †7,0 B. — *8,27 B. — †10,47 B. — †1,33 N. — †5,4 N. — *6,15 N. (D.-Z. 1 u. 2). — †6,59 N. (ab Bitterfeld Schnellz.). — *8,51 N. — †10,0 N. (bis Bitterfeld). — †11,1 N.

G. Nach Magdeburg über Dessau-Zerbst: †3,37 B. — †7 B. (bis Roßlau). — 8,27 B. — †1,33 N. — †5,4 N. (bis Dessau). — †6,59 N. — †10 N. (nur bis Zerbst).

H. Sämmtliche Zugverbindungen nach Gaschwitz: Vorm.: †4,58 — †5,30 — 5,40 — 7,21 — †8,53 — 9,8 — 9,20 — 11,36. — Nachm.: †12,15 — 12,30 — 12,44 — †2,10 — †2,25 — 3,11 — 3,45 — 5,30 (Sonnab. auch IV. Cl.) — 5,53 — †6,32 — †6,53 — †7,30 — †8,30 — †9,13 — 9,23 (nur Sonn- und Festtags) — 9,32 — †10,25 — 11,35.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,20 fr. — 6,22 fr. (bis Wurzen). — †7,35 B. — *8,26 B. (Richtung Görlitz). — *8,45 B. (Richtung Bodenbach). — †10,48 B. (bis Wurzen). — 11,38 B. — 1,57 N. — 2,15 N. (bis Wurzen). — †3,15 N. — †5,5 N. (bis Wurzen). — *6,25 N. — †7,25 N. — *10,27 N. — †11,20 N. (bis Wurzen).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,40 B. (bis Großbothen nur Sonn- und Festtags). — 7,48 B. — †9,26 B. (bis Großbothen). — 10,2 B. — †12,28 N. — 2,45 N. — 5,16 N. — †8,42 N. (bis Nossen). — †10,56 N. (bis Grimma).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Geithain-Chemnitz: 5,15 B. — 8,10 B. (bis Belgershain). — *8,38 B. — 12,23 N. (bis Liebertwolkwitz). — 2,57 N. — 4,45 N. (nur an Sonn- und Feiertagen bis Geithain). — *6,30 N. — †6,50 N. (bis Belgershain). — 8,47 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: †4,6 fr. (ab Bitterfeld-Berlin D.-Zug mit nur I. u. II. Cl.). — †7,27 B. — *8,50 B. — †11,15 B. — †2 N. — †5,38 N. — †7,23 N. (ab Bitterfeld Schnellzug). — *9,13 N. — †10,26 N. (nur bis Bitterfeld). — †11,38 N.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: †4,6 fr. — †7,27 B. (bis Roßlau). — 8,50 B. — †2 N. — †5,38 N. (bis Dessau). — †7,23 N. — †10,26 N. (bis Zerbst).

C. Vom Bayerischen Bahnhof direct nach Berlin ohne Anhalten auf dem Berliner Bahnhof: *3,29 fr. D.-Zug (1 u. 2). — *6,15 N. D.-Zug (1 u. 2).

D. Nach dem Bayerischen Bahnhof: †3,27 fr. — †7,52 B. — †10,3 B. — †11,55 B. — †2,22 N. — †5,10 N. — *6,06 N. — †9,30 N. — †11,37 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Halle-Magdeburg: †4,15 fr. — †4,45 (b. Halle). — †6,47 fr. (b. Halle). — 6,35 fr. — †6,58 fr. (b. Halle). — †9,0 B. — †9,45 B. (b. Cöthen). — *11,5 B. (b. Hannover-Köln, D.-Zug, 1. u. 2.). — 12,25 N. — *12,55 N. — †2,12 N. — †3,37 N. (b. Halle). — †4,43 N. — *6,35 N. — †6,43 N. (b. Halle). — 7,50 N. (b. Hannover-Köln, D.-Zug, 1. u. 2). — †8,40 N. (b. Halle). — †9,50 N. (b. Halle). — *10,10 N. — †11,20 N. (b. Cöthen).

B. Richtung Halle-Nordhausen-Cassel: †4,15 fr. — †5,47 fr. (b. Sangerhausen). — †6,58 B. — †9,45 B. (Schnellzug ab Halle 1—3). — 12,25 N. — *12,55 N. (Berl.-Z. ab Halle). — †4,43 N. — †8,40 N. (bis Nordhausen). — †9,50 N. (ab Halle Schnellzug, 1—3., nach Cassel-Frankfurt). — *10,10 N. (ab Halle Perl.-Z. bis Eisleben).

C. Richtung Halle-Halberstadt. †4,15 fr., †6,58 B. — *11,5 B. (von Halle Personenzug). — *12,55 Mitt. (ab Hildesheim Durchgangszug, 1 und 2, n. Köln). — †2,12 N. — †4,43 N. — †9,50 N. (Schnellzug ab Halberstadt nach Aachen und Köln).

D. Richtung Halle-Erfurt (soweit wichtig): †9,0 B. (in Halle Anschluß an den Durchgangszug Berlin-Frankfurt, 1 und 2). — †9,45 B. (in Halle Anschluß an den Schnellzug (1—3) Berlin-Stuttgart über Kirchenhausen-Würzburg).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: †5,7 fr. — *6,13 fr. (nach Frankfurt und Köln). — 7,7 B. nur Sonn- und Festtags bis Stadtsulza. — 7,26 B. (ab Corbetha Schnellzug). — †9,45 B. (in Weißenfels Anschluß an den Schnellzug Berlin-Stuttgart). — *11,20 B. — †12,28 N. (bis Eisenach). — †1,34 N. (bis Markranstädt). — †1,50 N. — 3,15 N. (Sonntags bis Leutzsch). — †5,7 N. (bis Eisenach). — †6,10 N. (bis Markranstädt). — †7,0 N. (ab Corbetha Schnellzug bis Eisenach). — †8,10 N. (nur Werktags bis Leutzsch). — †9,22 N. (bis Kösen). — †10,40 N. (bis Erfurt). — *11,42 N. (1 und 2) D.-Zug.

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella †5,20 fr. (bis Knauthain). — †6,57 fr. — †8,30 B. (bis Knauthain). — †10,36 B. (bis Pegau). — *11,1 B. — †12,11 N. — †3,4 N. (bis Knauthain). — †4,14 N. — †7,24 N. (bis Gera). — *8,05 N. — †11,15 N. (bis Gera, Montags auch bis Weida).

Sämmtliche Zugverbindungen nach Leutzsch. Vorm.: †5,7 — †5,20 — †6,57 — 7,26 — 7,07 (nur Sonn- und Festtags) — †8,30 — †9,49 — †10,36. — Nachm.: †12,11 — †12,28 — †1,34 — †1,50 — †3,04 — 3,15 (nur Sonntags). — †4,14 — †5,7 — †6,10 — †7,00 — †7,24 — †8,10 N. (nur Werktags) — †9,22 — †10,40 — †11,15.

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau, bez. Ruhland-Kohlfurt-Breslau: †8,15 (nur Sonn- und Festtags bis Torgau) — †8,34 B. — †9,55 B. — (bis Eilenburg). — †12,15 N. — 1,45 N. (nur Sonn- und Festtags bis Eilenburg) — *2,38 N. (directe Verbindung nach Pest, dem Orient und Süddeutschland). — †4,32 N. (bis Eilenburg). — †6,54 N. — †11,38 N. (bis Torgau).

5) Gohlis-Eutritzsch.

A. Nach Erfurt Vorm.: †5,13 — 7,13 (nur Sonn- u. Festtags bis Stadtsulza). — 7,32. — Nachm.: †12,34 — †1,40 (bis Markranstädt). — †1,56 — †5,13 — †6,16 (bis Markranstädt). — †7,6 — †8,21 (nur Werktags bis Leutzsch). — †9,28 (bis Kösen). — †10,46.

B. Nach Zeitz-Gera, Vorm.: †5,26 (bis Knauthain). — †7,3 — †8,36 (bis Knauthain). — †10,42 (bis Pegau). — Nachm.: †12,17 — †3,10 (bis Knauthain). — †4,20 — †7,30 (bis Gera). — †11,21 (bis Gera, Montags auch bis Weida).

C. Nach Leipzig Vorm.: †12,51 — †5,46 — †6,11 — †6,40 — †7,11 — †8,9 — †9,51 — †11,1. — Nachm.: †1,1 — †1,32 — 2,45 — †4,22 — †5,29 — †5,51 — 7,40 — 8,16 — †9,26 — †9,35 — †10,4 (nur Sonn- u. Festtags). — †10,42 (nur Werktags). — †11,04 (nur Sonn- u. Festtags).

6) Gohlis-Möckern.

A. Nach Erfurt Vorm.: †5,18 — 7,37 — †9,56. — Nachm.: †12,39 — †1,45 (bis Markranstädt). — †2,01 — †5,18 — †6,21 (bis Markranstädt). — †7,11 — †8,26 (nur Werktags bis Leutzsch). — †9,33 (bis Kösen). — †10,51.

B. Nach Zeitz-Gera Vorm.: †5,31 (bis Knauthain). — †7,08 — †8,41 (bis Knauthain). — †10,47 (bis Pegau). — Nachm.: †12,22 — †3,15 (bis Knauthain) — †4,24 — †7,35 (bis Gera) — †11,26 (bis Gera, Montags bis Weida).

C. Nach Leipzig Vorm.: †12,46 — †5,41 — †6,5 — †6,35 — †7,6 — †8,4 — †9,46 — †10,56. — Nachm.: †12,56 — †1,27 — †2,40 — †4,17 — †5,46 — †7,35 — 8,10 (nur Sonntags) — †9,21 — †9,30 — †9,59 (nur Sonn- und Festtags) — †10,36 (nur Werktags) — †10,59 (nur Sonn- und Festtags).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 5,14 fr. — 8,37 B. — 11,15 B. — 2,17 N. — 5,12 N. — 6,36 N.

B. Richtung Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: †5,47 fr. (bis Knauthain). — †7,25 B. — †8,57 B. (bis Knauthain). — †11,5 B. (bis Pegau). — *11,16 B. — †12,39 N. — †3,31 N. (bis Knauthain). — †4,43 N. — †7,51 N. (bis Gera). — *8,21 N. — †11,46 Nachts (bis Gera, Montags auch bis Weida).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3,22 fr. — †6,30 B. (von Altenburg). — †7,51 B. — *8,17 B. — 10,7 B. (von Zwickau). — 10,35 B. — 12,41 N. — †1,52 N. (von Gaschwitz). — †3,7 N. (von Gaschwitz). — 3,42 N. — 4,7 N. (von Altenburg). — *5,55 N. (1 u. 2 von Eger). *6,7 N. (1 u. 2 von Hof) — 6,56 N. — *8,10 N. — †8,33 N. (von Gaschwitz). — †9,57 N. — †10,17 N. (von Altenburg). — 11,58 N.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: †12,14 fr. — †7,51 fr. (von Frohburg). — †9,38 B. — 11,32 B. — 2,35 N. — 5,43 N. — 9,46 N. (nur Sonn- und Festtags von Kieritzsch). — 10,11 N. (von Geithain).

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: †12,40 B. (von Groitzsch). — †5,36 B. (von Zwenkau nur Werktags). — †6,30 B. (nur Werktags von Zwenkau). — †7,46 B. — 9,33 B. — †1,26 N. — 4,37 N. — †6,31 N. — 9,41 N. — †10,41 N. (von Groitzsch). — 11,39 N. (nur Sonn- und Festtags).

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig: *3,22 fr. (1 u. 2). — †7,51 B. — 10,35 B. — 12,41 N. — 3,42 N. — *6,7 N. (1 u. 2). — 6,56 N. — †9,57 N.

E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig: *3,22 fr. (1 u. 2). — †7,51 B. — 10,35 B. — 12,41 N. — 3,42 N. — *6,7 N. (1 u. 2). — 6,56 N. — †9,57 N.

F. Von Berlin: †12,1 fr. — *1,15 fr. (D.-Zug 1 u. 2). — †3,56 fr. — †10,24 B. — *10,32 B. D.-Zug (1 u. 2). — †12,17 N. (b. Bitterfeld Schnellzug, 1—3). — †2,44 N. — †5,40 N. — *7,13 N. — †9,52 N.

G. Von Magdeburg über Zerbst-Dessau: †12,1 fr. — †8,14 B. (von Zerbst). — †10,24 B. — †12,17 N. (von Roßlau). — †2,44 N. — †5,40 N. — †9,52 N. (von Zerbst).

Alle Zugverbindungen von Gaschwitz: Vormittags: †12,14 — †12,40 — †5,36 (nur Werktags) — †6,30 — †7,46 — †7,51 — 9,33 — †9,38 — 10,07 — 11,32. — Nachmittags: 12,41 — †1,26 — †1,52 — 2,35 — †3,07 — 4,07 — 4,37 — 5,43 — †6,31 — 6,56 — †8,33 — 9,41 — 9,46 (nur Sonntags). — 10,11 — †10,17 — †10,41 — 11,39 (nur Sonn- und Festtags).

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,50 fr. — *5,53 fr. — †6,36 fr. (von Wurzen). — †9,25 B. — †10,31 B. (von Wurzen). — *10,39 B. — 11,17 B. — †1,45 N. (von Wurzen) — †2,43 N. — 4,31 N. (von Wurzen). — 5,33 N. — *6,12 N. (von Görlitz und weiter). — 8,50 N. (nur Sonn- und Festtags von Wurzen). — †8,57 N. — *9,32 N. (von Teichen). — *9,45 N. (von Bodenbach). — †10,55 N. (von Wurzen).

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: †6,42 B. (von Grimma). — †7,45 B. (von Nossen). — 10,1 B. (von Großbothen). — 11,43 B. — †4,12 N. — 6,44 N. — 9,5 N. (nur Sonn- und Festtags von Großbothen). — 9,15 N. — 11,7 N.

C. Linie Chemnitz-Geithain-Liebertwolkwitz-Leipzig: 5,19 B. (von Liebertwolkwitz, nur Werktags). — 7,24 B. (von Geithain). — 10,10 B. (von Belgershain). — *10,25 B. — 11,50 B. — 1,38 N. (von Liebertwolkwitz). — 6,6 N. — 8,35 N. (von Belgershain). — *9,28 N. — 10,31 N. (nur Sonn- und Festtags von Geithain).

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: †3,13 fr. — †5,25 fr. — †10 B. — †11,49 B. bis Bitterfeld Schnellzug (1—3). — †2,8 N. — †5,12 N. — *6,46 N. — †9,22 N. — †11,19 N.

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: †7,46 B. (von Zerbst). — †10 B. — †11,49 B. (von Roßlau). — †2,8 N. — †5,12 N. — †9,22 N. (von Zerbst). — †11,19 N.

C. **Direct nach dem Bayerischen Bahnhof, ohne auf dem Berliner Bahnhof anzuhalten:** *10,32 B. (1 und 2, D.-Zug). — *1,15 fr. (1 und 2, D.-Zug).

2) Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Magdeburg-Halle: †12,49 fr. (von Halle). — †3,47 fr. — †5,24 fr. (von Halle). — †6,81 fr. (von Halle). — †7,40 B. (von Cöthen). — *8,00 B. — †8,17 B. (von Halle). — †10,9 B. (von Cöthen). — †11,3 B. — *11,18 B. — †12,43 N. (von Halle). — 2,41 N. — †4,47 N. — *6,48 N. — *6,6 N. (von Köln und Hannover über Hildesheim-Halberstadt). — †7,21 N. (von Halle). — †8,2 N. — †9,33 N. (von Halle). — 10,1 N. — *11,37 N.

B. Richtung Cassel-Nordhausen-Halle: †7,40 B. (v. Eisleben). — *8,00 B. — †11,3 B. — 2,41 N. — *6,6 N. (bis Halle Personenzug, 1—4). — †9,33 N. (bis Halle Schnellzug, 1—3). — *11,37 N. (bis Halle Personenzug, 1—4).

C. Richtung Halberstadt-Halle: †12,49 fr. — †6,31 B. (von Cönnern nur Werktags). — †8,17 B. (Aachen-Halberstadt Schnellz.). — †11,3 B. — 2,41 N. — †5,48 N. (bis Halle Personenzug, 1—4). — *6,6 N. (Köln-Hildesheim, D.-Zug, 1. und 2). — 10,1 N.

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: *12,4 Nachts (von Köln u. Cassel). — †12,56 Nachts. — *4,30 fr. (1 u. 2, D.-Zug). — †6,17 fr. (von Corbetha). — †7,16 fr. (von Erfurt). — 9,40 B. (Schnellzug ab Eisenach bis Corbetha). — †11,6 B. (von Eisenach). — †1,37 N. — †2,50 N. (von Markranstädt). — †5,34 N. — *5,[illegible] N. — †7,45 N. (von Markranstädt). — 8,23 N. (von Leutzsch, nur an Sonn- und Festtagen in Gohlis-Möckern haltend). — *9,18 N. — †9,40 N. (von Eisenach). — *9,55 N. (D.-Zug, 1 und 2, bis Corbetha). — †10,48 N. (nur Werktags von Leutzsch). — 11,09 N. (nur Sonn- und Festtags von Apolda).

B. Linie Probstzella-Gera-Zeitz-Leipzig: †12,46 fr. (nur Sonn- und Festtags). — *3,42 fr. — †5,51 fr. (von Gera, Montags auch von Weida). — †6,45 fr. (von Knauthain). — †8,14 B. (von Gera). — †9,56 B. (von Knauthain). — †10,50 B. — †1,6 N. (von Pegau). — †4,27 N. — †5,56 N. (von Knauthain). — *8,5 N. — †9,31 N. — †10,9 N. (nur Sonn- und Festtags von Zeitz).

Sämmtliche Zugverbindungen von Leutzsch Vorm.: †12,46 (nur Sonn- und Festtags). — †12,56. — †5,51. — †6,17. — †6,45. — †7,16. — †8,14. — 9,40. — †9,56. — †10,50. — †11,6. — Nachm.: †1,6. — †1,37. — †2,50. — †4,27. — †5,34. — †5,56. — †7,45. — 8,23. — †9,31. — †9,40. — †10,9 N. (nur Sonn- und Festtags). — †10,48 N. (nur Werktags). — 11,09 N. (nur Sonn- und Festtags).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Breslau-Sorau-Guben-Cottbus, bezw. Kohlfurt-Ruhland-Falkenberg: †6,21 B. (nur Werktags von Eilenburg). — †6,31 B. (von Torgau). — †10,17 B. — †12,12 N. (nur Sonn- und Festtags). — *12,44 N. — †3,40 N. (v. Cottbus). — †6,45 N. — †9,30 N. (nur Sonn- und Festtags). — †9 58 N.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Gaschwitz: 8,7 B. — 10,13 B. — 12,55 N. — 4,43 N. — 6,25 N. — 7,45 N.

B. Richtung Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: †12,28 fr. (nur Sonn- und Festtags). — *3,27 fr. — †5,24 fr. (von Gera, Montags auch von Weida). — †6,18 B. (von Knauthain). — †7,49 B. (von Gera). — †9,29 B. (von Knauthain). — †10,33 B. — †12,39 B. (von Pegau). — †4,2 N. — †5,29 N. (von Knauthain). — *7,48 N. — †9,1 N. — †9,35 N. (nur Sonn- und Festtags von Zeitz).

Die mit † bezeichneten Züge führen auch die vierte Wagenclasse. Alle übrigen Züge haben erste bis dritte Wagenclasse, sofern nicht besondere Angaben gemacht sind. * bedeutet Schnellzug. D.-Zug Durchgangszug, bei welchem Platzgebühr erhoben wird.

Auf den Linien der Sächsischen Staatsbahnen führen die Züge an Sonn- und Festtagen keine vierte Wagenclasse.

Reise-Ausrüstungen jeder Art zu nebenstehenden Preisen.

Wiener Bazar

Johannisplatz 3. Elsner & Cerf. **Johannisplatz 3.**

Beste Bezugsquelle für Gelegenheitsgeschenke in **Kurz-, Galanterie-, Bijouterie-** und **Lederwaaren, Luxus-** u. **Bedarfs-Artikeln, Spielwaaren, Haus-** u. **Wirthschaftsgegenständen etc.** zu den Preisen von 0.50, 1.00, 2.00, 3.00, 5.00 u. 10.00 Mk.

Kunstgusswaaren, Zierkannen, Pendulen, Schreibzeuge, Leuchter etc. etc.